



Protokoll zur Elternratssitzung vom 14.01.2026

Anwesend:

Hr. Wolfgang Fien (regionale Schulaufsicht Hamburg-Mitte), Fr. Brenker (Schulleitung), Hr. Bechtholdt (stellv. Schulleitung), Pawel Golec (Koordinator Nachmittags-/Ferienbetreuung SV Wilhelmsburg), Herr Hardenack (Vorsitzender des Elternrats), Frau Staab (stellv. Vorsitzende des Elternrats), Frau Bigl (Schriftführerin), KlassenelternvertreterInnen und Eltern

Diese Sitzung beschäftigte sich zuerst mit dem Austausch zwischen Eltern, Schule und Schulbehörde, ausgelöst durch einen Brandbrief des Elternrates an die Schulbehörde (siehe Anhang am Ende des Protokolls).

- Hr. Fien ist seit August 2025 als Schulaufsicht u.a. für die Schule an der Glinder Au zuständig und steht seitdem mit der Schulleitung in einem intensiven Austausch.
- Er verweist auf die letzte Schulinspektion, in der eine gute Qualität des Unterrichts festgestellt wurde. Er sieht eine hohe Qualität des Unterrichts.

Gemeinsamer Austausch zum Hilferuf

- *Zur aktuellen, allgemeinen Situation:*
 - Auffällig in der letzten Zeit ist, daß Schulen vermehrt und im Durchschnitt im Krisenmodus sind: hohe Personalfuktuation, Gefühl eines Anstiegs der Gewalt.
 - Hr. Fien weist darauf hin, daß es eine **Gemeinschaftsaufgabe** von allen Beteiligten ist (deren jeweilige Wahrnehmung sicherlich unterschiedlich ausfällt):
 - **Eltern** (Erziehungsauftrag, der nicht an die Schule abgewälzt werden darf)
 - **Schule** (Bildungsauftrag)
 - **Behörde**, die versucht, die Rahmenbedingungen für die Schule zu verbessern: finanzielle Mittel für Lehrstellen bereitstellen, Fortbildungsmaßnahmen anbieten.
 - Die Schule nimmt am "Startchancen-Programm*" teil.
 - *Zur Gewaltthematik:*
 - An vielen Grundschulen wird allgemein das Thema Gewalt stärker diskutiert und vermehrt wahrgenommen. Einhergehend mit einer Veränderung/Verschlechterung der Sprache.
 - Die wahrgenommene Gewalt entspricht nicht der tatsächlichen. In der letzten Zeit gibt es definitiv eine Veränderung der Sprache.
 - (Tipp des Elternrates: Eltern können sich auch an die **"Beratungsstelle Gewaltprävention der Behörde für Schule und Berufsbildung"** wenden: Telefon: 040-42863-7020 oder E-Mail: gewaltpraevention@bsb.hamburg.de)
 - *Zur Personalsituation:*
 - Die Schule ist gut mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Attraktivität der Schule und Neueinstellungen können allerdings nicht von der Schulbehörde verordnet werden – jede Schule stellt selbst Personal ein. Z.B. Ist eine weitere Stelle der Sonderpädagogik zu besetzen.
 - Im Rahmen des Startchancen-Programms* begleitet jede teilnehmende Schule eine SchulentwicklungsbegleiterIn. An der Schule an der Glinder Au ist dies Frau Löb.
 - Aktuell ist es für die Schule schwierig, intern notwendige Posten zu besetzen (eine Art "mittleres Management"), die die Schulleitung entlasten, koordinierende Tätigkeiten umsetzen und eine handlungsfähige Struktur auf Klassenebene ermöglichen würde.
- > Die Eltern wünschen sich von der Schulleitung und den teils jungen Lehrkräften mehr Mut bei

der Verteilung bzw. Übernahme von Verantwortung. (Die Schulleitung ist bereits in Gesprächen, es fehlt leider häufig der richtige Rahmen (Zeit außerhalb des Unterrichts / bei jungen LehrerInnen noch Erfahrungsmangel).

* "Das Startchancen-Programm in Hamburg ist eine zehnjährige, gemeinsame Initiative von Bund und Ländern (seit August 2024), die rund 90 Schulen mit hoher sozialer Belastung fördert. Ziel ist die Stärkung von Basiskompetenzen durch Investitionen in moderne Lernumgebungen, ein „Chancenbudget“ für individuelle Maßnahmen und multiprofessionelle Teams."

Bericht der Schulleitung:

- Ab 1.8.26 werden die Stellen für Förderkoordination und Sprachlernförderung besetzt sein. Allgemein zeigt die Tendenz an Bewerbungen und das Interesse an der Schule nach oben.
- Auch sind alle Vertretungsstellen aktuell voll besetzt.
- Nochmals der Hinweis auf das **Elterncafé**: jeden Dienstag 8-10 Uhr. (Es gab schon eine Info über die Postmappen!)
- Die Polizei wird das Radfahrtraining wieder aufnehmen (Fahrradpass).

Zuletzt berichtete **Pawel Golec** über den Stand der Nachmittags- und Ferienbetreuung. Er ist der Ganztagskoordinator vom Sportverein SV Wilhelmsburg. Kontakt: pawelgolec.svw@gmail.com

- Gewalt- und Konfliktsituation:
 - Durch erhöhten Personaleinsatz in der Mensa konnte die Atmosphäre verbessert und die Warteschlange verringert werden.
 - Die sog. "Aktive Pause" wurde wieder eingeführt, um den Schülerinnen und Schülern (SuS) mehr Bewegung zu ermöglichen. Allgemein gibt es mehr Angebote und Freilauf.
 - Betreute Pausen mit einem separaten Bereich für "Störer" führte zu einer Entzerrung der Konfliktsituationen.
 - Ein Teil des Personals wurde ausgetauscht, um besser auf die aktuelle Situation zu reagieren.
 - Zitat: "Im Allgemeinen ist die Situation prima." Die Betreuung biete eine gute Mischung aus Autorität und "Wärme".
- Personalsituation:
 - Der SV Wilhelmsburg versucht, dem Wunsch der Eltern nach mehr Personal zu entsprechen. Aktuell kann noch nicht weiter aufgestockt werden.
 - Bespielt werden weiterhin Oase, Sporthalle und Bibliothek. Auch der Kontakt zur Arche / HipHop-Kurs besteht und wird koordiniert.
- Unterstützung durch Eltern
 - **Schwimmbegleitung für Montage gesucht!** 12:45 Uhr bis ca. 15:45 Uhr
- Raumsituation:
 - verbessert (z.B. Insel)
- Zukunftsperspektive
 - Positive Tendenz weiter verbessern und die sozialen Kompetenzen der SuS weiter stärken (gehört werden / mutig sein / Vertrauen in das Personal haben).
 - Frage nach dem Fußballprojekt über den SV Wilhelmsburg: Nur mit Unterstützung des Lehrkörpers möglich. Es soll ein konkreter Plan entstehen.
 - Der Elternrat bittet um eine Übersicht über die Angebote/Inhalte der Ferienbetreuung für das restliche Schuljahr.

Verbleibende **Termine** des Schuljahres 2025/26 (jeweils mittwochs um 18:30 Uhr):

25.02.2026
08.04.2026
20.05.2026
24.06.2026

- Elternrat der Schule an der Glinder Au -

Sehr geehrter Herr Fien,

nach einer Vielzahl von Gesprächen mit VertreterInnen der Schulleitung, Lehrerschaft und den Betreuungskräften des Sportvereins Wilhelmsburg sowie gemeinschaftlichen Versuchen, an der aktuell mehr als kritischen Alltagssituation etwas zu verändern, hat sich der Elternrat der Schule an der Glinder Au nun entschieden Ihnen zu schreiben.

Wir hoffen, dass Sie die Zeit finden, sich unsere Sorgen anzuhören, um im Anschluss mit allen Beteiligten in den Austausch zu treten, damit der Schulalltag wieder sicherer wird und die Schule ihren Bildungs- sowie Betreuungsauftrag endlich wieder vollumfänglich nachkommen kann.

Wir möchten betonen, dass wir dem gesamten Schulpersonal dankbar für den täglichen Einsatz sind. Unser Schreiben an Sie sollte daher nicht als "Meckerbrief" verstanden werden. Vielmehr möchten wir gemeinsam mit der Schulbehörde und den weiteren Beteiligten an der Bewältigung der Vielzahl an Herausforderungen mitwirken.

Wir wissen sehr gut, dass die Arbeit an der Schule der Glinder Au mit vielen Herausforderungen verbunden ist: Die meisten LehrerInnen, Betreuungskräfte usw. geben alles, um für die SchülerInnen ansprechbar zu sein und sie beim Lernen zu unterstützen. Der deutliche Anstieg an gewaltsamen Konflikten unter den SchülerInnen sowie im Umfeld der Schule erschweren den Bildungs- und Betreuungsauftrag der Schule jedoch massiv.

Jeden Tag kommt es zu Auseinandersetzungen innerhalb der Schülerschaft bzw. teilweise auch zu Angriffen auf das Schulpersonal durch SchülerInnen und/oder Eltern. Derzeit müssen so viele Konflikte bearbeitet werden, dass es an Personal und Zeit mangelt, um sinnvolle wie abwechslungsreiche Pausen- und Nachmittagsangebote planen und durchführen zu können.

Zudem werden Angebote mit einer hohen Anzahl von SchülerInnen mit nur einer Betreuungskraft durchgeführt. In solchen Situationen kam es bereits zu Engpässen in der Versorgung der Schülerschaft. Sobald ein/e SchülerIn Hilfe benötigt und z.B. medizinisch versorgt werden muss, ist der große Rest der Schülerschaft unbeaufsichtigt bzw. es muss eine Betreuungskraft wo anders abgerufen werden, was jedoch zu Verzögerung bei der Versorgung von Verletzungen etc. führt. Außerdem führt das Abrufen von Betreuungskräften dann wieder zu einer Lücke in der Aufsicht auf dem Schulhof. Auch wenn die Schule an der Glinder Au statistisch gerade nicht im Unterhang ist, zeigt der Alltag, dass es an Kräften vor Ort mangelt, um einen möglichst konfliktfreien Ablauf des Schultages zu gewährleisten.

Der Unterricht am Vormittag sowie die Lernzeit sind von diesen Entwicklungen natürlich ebenfalls betroffen. Überlasteten Lehr- und Betreuungskräfte fehlt es an ausreichend Vor- und Nachbereitungszeit für die Vermittlung des Unterrichtsstoffes. Mehrere MitarbeiterInnen der Schule haben der Elternschaft gegenüber deutlich gemacht, dass sie überlastet sind und teilweise an die Grenzen des Leistbaren stoßen. Es ist spürbar, dass die Geduld innerhalb des Schulpersonal abnimmt.

Einzelne Kräfte verlassen die Schule, da sie nicht mehr an die Umsetzung von Inklusion an einer Schule in einem sozial schwachen Umfeld glauben. Eine besorgniserregende Entwicklung, da gerade an Schulen wie der Glinder Au Inklusion einen großen Stellenwert haben sollte. Andere LehrerInnen und Betreuungskräfte haben "einfach nicht mehr die Kraft", auf die Bedürfnisse der Schülerschaft einzugehen.

All dies bietet keine guten Voraussetzungen für die Wissensvermittlung und die Lernprozesse unserer Kinder. Die SchülerInnen sind von der Unruhe und Gewalt in den Pausen teilweise so sehr belastet, dass sie dem Unterricht nicht mehr folgen können oder Ruhephasen in der Lernzeit nachholen. Diese Umstände sind aus unserer Sicht nicht mehr tragbar!

Unsere Kinder sollen sich sicher und gut betreut fühlen können. Unterricht und Lernzeit sollen für die Bildungsarbeit genutzt werden und nicht für die Bearbeitung der diversen Probleme herhalten müssen. Wir fragen uns daher, welche Möglichkeiten die Schulbehörde und Ihre Schulaufsicht haben, um die Rahmenbedingungen für die Grundschule an der Glinder Au so zu verändern, dass wieder eine gute Lern- und Arbeitsatmosphäre geschaffen werden kann?

Hiermit möchten wir Sie zur nächsten Sitzung des Elternrates am Mittwoch, den 14.01.2026 um 18:30 Uhr einladen. Die Schulleitung sowie der Standortkoordinator vom Sportverein Wilhelmsburg werden an diesem Termin ebenfalls anwesend sein. Unter Einbeziehung aller Verantwortlichen können wir somit direkt mit dem Austausch zum Schulleben und seiner - hoffentlich bald wieder - positiven Entwicklung beginnen.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie den Termin wahrnehmen können. Für Rückfragen und Absprachen im Vorfeld stehe ich Ihnen stellvertretend für den gesamten Elternrat gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Katrin Schröder (ER-Mitglied) & Sven Hardenack (ER-Vorsitzender)